



Betreuung von Amphibienwanderwegen im Raum Retzbach

Die Ortsgruppe Retzbach und Umgebung betreute auch in diesem Frühjahr wieder – wie andere OGs auch - drei Amphibienwanderwege. Die Laichwanderung der Tiere begann im Gegensatz zu anderen Regionen hier in diesem Jahr bereits sehr früh am 2. Februar und dauerte bis Mitte April. Über 10 Wochen waren 15 Mitglieder und Freunde des BN im Einsatz, um die Tiere sicher über die Straße zu bringen.

Die Gesamtzahl der eingesammelten lebenden Amphibien lag bei etwa 600 Erdkröten, einigen Springfröschen und Teichmolchen und liegt damit bei der Hälfte der guten Jahre. Dass heuer viel weniger Amphibien zu ihren Laichgewässern wanderten, lag auch daran, dass es viel zu trocken war. Außerdem waren die Nächte zu kalt.

Der motorisierte Verkehr auf den betreffenden Straßenabschnitten wurde durch Hinweisschilder der Straßenmeisterei auf die Krötenwanderung aufmerksam gemacht und die erlaubte Geschwindigkeit wurde in den Morgen- und Abendstunden auf 50 km/h reduziert, verbunden mit einem Überholverbot. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz der freiwilligen Helfer, die die Amphibien in Eimern über die Straße trugen und auf der anderen Straßenseite wieder aussetzten. Nach Erfahrung der freiwilligen Helfer wird die Geschwindigkeitsbegrenzung leider von vielen Verkehrsteilnehmern ignoriert und von einigen wenigen ganz erheblich überschritten.

Durch die Mitarbeit und Unterstützung der Straßenmeisterei Lohr, dem Kreisbauhof Karlstadt, dem Staatlichen Bauamt Würzburg, dem Landratsamt Main-Spessart, der Gemeinde Zellingen, der Jugendhilfe Würzburg und dem örtlichen Angelverein ging die Aktion ohne Probleme vonstatten. Nicht zu vergessen sind die Anlieger, die fast ausnahmslos der Straßenmeisterei und dem BN das Betreten ihrer Grundstücke genehmigten.

An dieser Aktion sieht man: Wenn gut zusammengearbeitet wird, ist nichts unmöglich.